



Matthäus 14,22-33

Leichte Sprache

Jesus beruhigt den Sturm auf dem See.

Einmal wollte Jesus abends allein sein.

Jesus wollte in Ruhe beten.

Es war schon spät.

Darum schickte Jesus seine Freunde nach Hause.

Jesus wollte später nach Hause kommen.

Die Freunde mussten mit dem Boot über einen See fahren.

Auf dem See war es windig.

Und dunkel.

Die Freunde kamen mit dem Boot nicht vorwärts.

Mitternacht war schon vorbei.

Die Freunde ruderten immer noch mit dem Boot.

Da kam Jesus zu den Freunden.

Jesus ging über das Wasser.

Die Freunde bekamen Angst.

Die Freunde dachten, da kommt ein Gespenst.

Die Freunde fingen laut an zu schreien.

Jesus sagte:

Habt Vertrauen.





Ich bin es.

Fürchtet euch nicht.

Petrus sagte:

Jesus, bist du es wirklich?

Ich möchte zu dir kommen.

Jesus sagte zu Petrus:

Ja.

Komm!

Petrus stieg aus dem Boot.

Petrus ging über das Wasser.

Genauso wie Jesus.

Auf einmal bemerkte Petrus den stürmischen Wind.

Da bekam Petrus Angst.

Petrus fing an unterzugehen.

Petrus schrie laut:

Jesus, rette mich.

Jesus hielt Petrus sofort fest.

Jesus sagte zu Petrus:

Was ist los?

Warum hast du Angst?

Warum guckst du auf den stürmischen Wind?

Warum glaubst du nicht, dass ich bei dir bin?



Petrus und Jesus stiegen zusammen ins Boot.

Da hörte der Sturm auf.

Die Freunde staunten über alles.

Die Freunde sagten zu Jesus:

Du bist wirklich der Sohn von Gott.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichter Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 14,22-33

Auch dieser Text, der die matthäische Version der Geschichte vom Stillen des Sturmes bietet, eignet sich wegen seiner Anschaulichkeit und klaren Struktur gut für eine Übertragung in Leichter Sprache.

Da der Rückbezug auf das Evangelium des vorausgehenden Sonntags (Matthäus 14,13–21) für das Verständnis des Textes nicht nötig ist, wurde er bei der Übertragung ausgelassen.

Jesu Fürsorge für die Menschen, die sich konkret z.B. in der Rettung des Petrus und der Beruhigung der erschreckten Jünger zeigt, eignet sich in besonderer Weise für die Katechese: Jesus kümmert sich wirklich um jeden Menschen!

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.19_e_mt.14.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 14,22-33

Einheitsübersetzung

²² Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken.

²³ Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.

²⁴ Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

²⁵ In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See.

²⁶ Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.

²⁷ Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

²⁸ Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!

²⁹ Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus.

³⁰ Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich!

³¹ Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

³² Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind.

³³ Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

